

## Bericht vom 15. Internationalen Tag der Muttersprachen

### Zur 32. Jahresversammlung des Vereins Sentitreff

VON LEONIE BERNET

Wie immer um die Zeit des vielversprechenden Frühlinganfangs fand die Jahresversammlung des Vereins Sentitreff statt. Und wie immer war der Vorstand minutiös vorbereitet, die verschiedenen Traktanden wurden sachkundig abgewickelt. Beim Rückblick liessen Katharina Studer und Urs Häner das Jahresprogramm Revue passieren. Schwerpunkte des Sommers waren die Fussball-WM und das abendliche Rendezvous der StrassenmusikantInnen im Sentitreff. Die BesucherInnen und auch die unermüdeten HelferInnen waren erneut ein internationales Kunterbunt, wie es eben im Sentitreff gang und gäbe ist – fröhlich, friedlich und genussvoll.

Markant war 2014 auch der Abschied von René Fuhrmann, dem langjährigen Koordinator des Sentitreffs. Katharina verdankte René die langjährige, kompetent geführte Arbeit. In seiner Zeit hatte sich vieles verändert, wurde professionalisiert, erneuert und ausgereift. Für seinen weiteren Berufsweg sind ihm die besten Wünsche aller «Sentianer» gewiss. Gott sei Dank fand der Vorstand mit Heidi Rast eine ebenbürtige, dynamische und herzliche Nachfolgerin.

Alle MandatsträgerInnen wurden in globo im Amt bestätigt. Zusätzlich in den Vorstand gewählt wurden Ainagül Mamyrbæva und Eylem Demirci – ganz nach dem Motto «frischer Wind». Einiges zu diskutieren gab der Kassa-Bericht, der trotz eines happigen Minus von den Revisoren zur Annahme empfohlen wurde. Der Grund dafür wurde belegt und es wurde Verbesserung zugesichert.

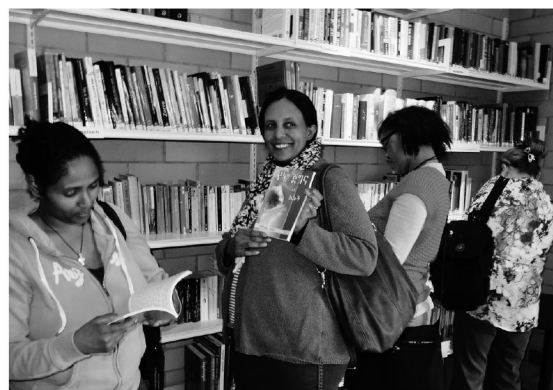
Nach dem geschäftlichen Teil bot uns Charlie Hartmann Einblick in die Arbeit von «Living in Luzern» und ihre Theatergruppe ein paar amüsante Bühnenszenen. Und danach wechselten wir zum kulinarischen Abschnitt über, der von allen Anwesenden sehlichst erwartet wurde. Denn zu sehr lockte das köstlich-kalte Buffet zum Zugreifen. Es wurde von Charlies Equipe zubereitet – ganz herzlichen Dank dafür.

VON KARIN KOTSCH, TÜREN ÖFFNEN UND LESEPROJEKT KO-LIBRI

Erstmals in der Stadt Luzern wurde am 21. Februar 2015 der Internationale Tag der Muttersprachen gefeiert (vor 15 Jahren hatte die UNESCO diesen Tag installiert). In Zusammenarbeit mit dem «Treffpunkt Interkulturelle Bibliothek» hatte ein Team des Sentitreffs unter dem Motto «Kennst du viele Sprachen, hast du viele Schlüssel für ein Schloss» ein reichhaltiges Programm vorbereitet.

Der Saal war geschmückt, die Materialien und Bücher lagen bereit, auch für Kaffee und Suppe war gesorgt. Ab 16 Uhr füllte sich der Saal rasch, es mussten immer wieder neue Stühle geholt werden. Zum Auftakt lasen fünf Frauen auf dem «Lesebänkli» die Geschichte «Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?» (von Sam Mc Bratney) in 5 Sprachen: Persisch, Kurdisch, Amharisch, Berner Mundart und Deutsch.

Spontane Darbietungen trugen in der Folge zum Gelingen des Programms bei: Schnabelwetzler (Zungenbrecher) in Schweizerdeutsch, Kurdisch, Tamilisch, Spanisch u.a. erfreuten das Publikum. Zwei russische Frauen animierten zum Tanzen, kurdische und syrische Gedichte wurden vorgetragen, unterlegt mit dem Tembur (einem landestypischen Instrument aus dem Osten Kurdistans), ebenso ein indisches und englisches Lied. Sketche aus dem Buch von «Was ist – ist was?» von Max Huwyler zeigten auf köstliche Weise, wie man sich in Spanisch, Tamilisch und Deutsch missverstehen kann ... Ein kolumbianischer Heilpädagoge trug die Geschichte «Der Hase mit der roten Nase» in Gebärdensprache vor – eine weitere unter den vielen Muttersprachen (interessant war zu erfahren, dass die Gebärdensprache kantonal unterschiedlich ist!). Eine Autorin aus Luzern las eine Geschichte aus ihrer Kindheit vor, und zum Abschluss – vor der feinen Suppe – gab es noch einen Impuls zum Nachdenken über Sprache und Integration aus der Sicht eines Kindes.



Nachdem sich die letzten Gäste zufriedener, gesättigter und mit viel Lob zur Veranstaltung verabschiedet hatten, war den OrganisatorInnen klar, dass dieses Datum auch nächstes Jahr im Sentitreff-Programm Platz finden soll. Der 21. Februar 2016 wird ein Sonntag sein, also wird es eine Nachmittagsveranstaltung geben. Bitte vormerken.